

Protokoll FIH-Sitzung 17.04.2014

Teilnehmer:

Hans-Uwe Kolle

Klaus Müller

Martin Potthast (Sprecher, Protokoll)

Tobias Wess

Birger Wolter

Tagungsort:

LADES

Hähnchenland

Steindamm 70

20099 Hamburg

Folgende Themen wurden diskutiert:

1. ZOB Bergedorf

Der ZOB in Bergedorf hat sich betrieblich gut bewährt. Jedoch sind noch kleinere Probleme zu lösen:

- Anlage wirkt (auch durch den Asphaltboden im Fußgängerbereich) verwaorlost
- Wenig Platz für wartende Fahrgäste
- Fahrgäste zu den vom Zugang weiter entfernten Bereichen müssen oft die Busfahrspuren nutzen (Gefahr durch Busverkehr)
- immer noch keine Warteräume für Fahrgäste

2. Probleme Verkehrsprojekte umzusetzen

In Hamburg besteht aufgrund von Uneinigkeit einerseits und mangelndem Generalverkehrsplan eine gewisse Konzeptlosigkeit. Projekte werden spontan entschieden und, wenn nichts dazwischen kommt kurzfristig umgesetzt oder gar nicht.

Die Aufgabe der FIH ist es ja unter anderem, Vorschläge auszuarbeiten, welche für zunächst in der Schublade landen (HFF) und dann später mal umgesetzt werden können. In diesem Sinne werden wir weiterarbeiten.

3. Zugflügelung in Ohlsdorf

Bei der **Flügelung** der S-Bahn-Züge in **Ohlsdorf** in einen Zugteil nach **Airport** und einen nach **Poppenbüttel**, bekam bei der Einführung im Jahre 2008 der **Flughafen** die „beschleunigte Variante“. Das heißt die Zugteile nach Airport hatten in Ohlsdorf in beiden Richtungen die *kürzere* Aufenthaltszeit. Also fuhr der *vordere* Zugteil zum Flughafen und der hintere durfte nach Poppenbüttel fahren. In der Gegenrichtung jedoch wurde der Zugteil vom Airport als *hinterer* Zugteil in Ohlsdorf zugestellt. Nach einem halben Jahr stellte die **S-Bahn Hamburg** das Konzept aus betrieblichen Gründen dergestalt um, dass nun auch stadteinwärts der **Flughafenzugteil** ab Ohlsdorf den *vorderen* Zugteil bildet und der Zugteil von Poppenbüttel hinten zugestellt wird. Fragt sich, warum die **S-Bahn Hamburg** erst nach einem halben Jahr die betrieblichen Vorteile erkennt. Die beschleunigte Variante für den **Flughafenzugteil** spielt nun offenbar keine Rolle mehr. Anfangs ergab das noch Sinn, weil **S-Bahnhof Hamburg Airport** von Anfang an barrierefrei gebaut worden ist und Rollstuhlfahrer (müssen stets an der Zugspitze befördert werden), dann diese Verbindung gut nutzen konnten. Nun aber ist auch der **S-Bahnhof Poppenbüttel** barrierefrei ausgebaut worden. Hier dürfte die Nutzung durch Rollstuhlfahrer deutlich stärker sein. **Somit sollten die Zugteile künftig umgekehrt zusammengestellt werden, so dass der Zugteil von und nach Poppenbüttel stets vorne ist!**